

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

# RS OGH 2007/3/20 4Ob9/07p, 4Ob172/13t, 9Ob2/17k

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 20.03.2007

## Norm

ABGB §1438 Af  
RAO §19 Abs1  
RAO §19 Abs3  
ZPO §391 Abs3 C

## Rechtssatz

Sobald der Rechtsanwalt für seinen Mandanten von einem Dritten entgegengenommene Geldbeträge nach Bestreitung seiner Forderung aus dem Mandatsverhältnis gerichtlich hinterlegte, steht §19 Abs 3 RAO einer prozessualen Aufrechnungseinrede des Rechtsanwalts im Rechtsstreit über die Verpflichtung zur Ausfolgung jener Beträge nicht (mehr) im Weg.

## Entscheidungstexte

- 4 Ob 9/07p  
Entscheidungstext OGH 20.03.2007 4 Ob 9/07p  
Veröff: SZ 2007/39
- 4 Ob 172/13t  
Entscheidungstext OGH 19.11.2013 4 Ob 172/13t  
Vgl auch
- 9 Ob 2/17k  
Entscheidungstext OGH 28.02.2017 9 Ob 2/17k  
Beisatz: Hier: Ein Abzugsrecht nach § 19 Abs 1 RAO oder ein Aufrechnungsrecht steht dem beklagten Rechtsanwalt hier mangels Erfüllung der materiellen Voraussetzungen (keine unbestrittene Kostenforderung, keine gerichtliche Hinterlegung) nicht zu. (T1); Veröff: SZ 2017/28

## Schlagworte

Kompensation, compensando, Aufrechnungsverbot, Kompensationsverbot, Hinterlegungsgebot, Gerichtserlag

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:2007:RS0121917

## Im RIS seit

19.04.2007

## Zuletzt aktualisiert am

21.03.2019

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)